



Der Fraktionsvorsitzende stellt die Ergebnisse unserer erfolgreichen Arbeit gemeinsam mit den AG-Vorsitzenden und Fachreferenten im Rahmen der Mediennacht am 09.09. vor.



Am 17.09. empfing die AG Arbeit und Soziales Vertreter des Verwaltungsrates des MDK Sachsen-Anhalt.



Am 18.09. tagte die AG Recht u.a. zu den Istanbul-Konventionen und zum Entwurf eines Parität-Gesetzes.



Am 24.09. berieten die AGen Wirtschaft und Umwelt mit Herrn Dirk Nowak (Wirtschaftsrat) „Digitale Energie 2030“.



Ausgabe 2/2019

EINBLICK

DAS INFOBLATT DER CDU-FRAKTION IM LANDTAG VON

SACHSEN-ANHALT

Medizinische Versorgung muss gesichert werden



Tobias Krull
Sozialpolitischer Sprecher

Der Landtag von Sachsen-Anhalt hat am 26. September das Landarztgesetz beschlossen. Dazu erklärt der sozialpolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt, **Tobias Krull**:

„Mit der Beschlussfassung zur Landarztquote hat das Land einen weiteren Schritt zur Sicherung der ärztlichen Versorgung in ganz Sachsen-Anhalt getan. Inhalt des Gesetzes ist eine Quote von 5 Prozent, also 20 Studienplätzen, für angehende Land- oder Hausärzte zu reservieren. Sie erklären sich dann bereit, nach Abschluss ihres Studiums in unterversorgten Gebieten in Sachsen-Anhalt zu praktizieren. Die CDU-Landtagsfraktion begrüßt ausdrücklich die Einführung einer solchen Quote.“

Bereits heute könnten rund 150 Hausarztstellen mit Medizinern besetzt werden. Daher sind weitere Maßnahmen notwendig, um angehende und bereits praktizierende Ärzte davon zu überzeugen, in unserem Land zu arbeiten. Dabei sind nicht nur die Kassenzahnärztliche Vereinigung, die Zahnkassenärztliche Vereinigung sowie die Ärzte- und Zahnärztekammer gefragt. Auch die Kommunen sind gefordert, Rahmenbedingungen zu verbessern, zum Beispiel durch die Bereitstellung von Praxisräumen oder Stipendien. Möglichkeiten der Digitalisierung, wie Telesprechstunden können ein weiterer Baustein zur Deckung des Bedarfs sein. Unser Ziel ist und bleibt eine ausreichende medizinische Versorgung im ganzen Land.“

Erinnerungskultur und Naturschutz am Grünen Band



AG Umwelt und Energie: Bernhard Daldrup, Carsten Borchert, Andreas Schumann (Vors.), Detlef Gürth und Detlef Radke

Am 9. November feiern wir den 30. Jahrestag des Mauerfalls. Ein Tag der Freude und der Verpflichtung. 343 km und 4.754 ha Wegstrecke und Landfläche haben Deutschland an der Westgrenze unseres Landes geteilt. Ein unmenschliches, ein brutales und tödliches Grenzregime wurde errichtet. Menschen wurden vertrieben, haben ihre Heimat verloren, nur weil sie ihrem Freiheitsdrang folgten oder ihr Leben nach eigenen Vorstellungen leben wollten. Das sind die Grundlagen, auf denen wir ein Gesetz für ein nationales Naturmonument „Grünes Band“ erarbeitet haben und auf denen wir dann am Ende ein Schutzgebiet einrichten wollen.

Die Bedeutung der Aufgaben auf dem Gebiet der Aufarbeitung und Vermittlung des DDR-Unrechtsregimes wird größer. Wir sind sehr froh und haben im Verfahren auch nie daran gezweifelt, dass das Gesetz zum Grünen Band ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Erinnerungskultur und Naturschutz darstellt.

Im Gesetzgebungsverfahren war zu beachten, dass es Menschen gibt, deren persönliches Leben vom Unrechtsstaat schwer beeinträchtigt wurde. Ihre persönliche Integrität muss geachtet werden. Deswegen war uns als CDU-Fraktion besonders wichtig, dass die Integration der Eigentumsflächen freiwillig und in freier Entscheidung passiert. Das Grüne Band ist ein Projekt, das deutlich macht, wie wir mit unserer Geschichte umgehen und wie wir Respekt vor Menschen dokumentieren, die persönliches Leid erfahren haben.

Durch die geteilte Trägerschaft (Kulturministerium und Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie) haben wir die Möglichkeit, Projekte am Grünen Band zu organisieren und die Erinnerungskultur zu leben. Und es ist begrüßenswert, dass es Menschen vor Ort gibt, die ihr Eigentum dem Grünen Band für den Naturschutz zur Verfügung stellen. Genauso wichtig ist es, dass das Eigentum durch das Gesetz geschützt ist und es nicht zu Enteignungen kommt. Aus unserer Sicht ist das Grüne Band vorrangig ein Erinnerungsprojekt - in zweiter Linie ein Naturschutzprojekt.



In einer Pressekonferenz am 22.05.19 präsentierten der Fraktionsvorsitzende Siegfried Borgwardt (2.v.r.) und die Abgeordneten Uwe Harms, Guido Heuer und Bernhard Daldrup die Vorstellungen der Fraktion zum Grünen Band.



Waldkatastrophe in Sachsen-Anhalt sofort aktiv bekämpfen



AG Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: Guido Heuer (Vors.), Bernhard Daldrup, Carsten Borchert, Dietmar Krause und Detlef Radke

Liebe Leserin, lieber Leser,

unsere Wälder erfüllen vielfältige Aufgaben: soziale, ökologische und ökonomische Funktionen für die Gesellschaft, für das Klima und für die Natur. Sie sind zuständig für die Sauerstoffproduktion und die Filtration von Schadstoffen. Wälder tragen zur CO₂-Bindung, Regulation des Wasserhaushalts und der Verhinderung von Erosion und Verödung bei. Nicht zuletzt sind sie wertvolle Lebensräume für Insekten, Pflanzen, Vögel und Säugetiere. Als Produzenten des nachwachsenden Rohstoffes Holz gelten sie als Ursprung der Nachhaltigkeit. Wälder bedecken rund ein Viertel der Landesfläche Sachsen-Anhalts, sorgen für ein schönes und abwechslungsreiches Landschaftsbild und sind ein Stück Heimat.

Diese Heimat ist in Gefahr.

Der Borkenkäfer hat, begünstigt durch Stürme, wie Friederike 2018, und extreme Trockenheit, den Wald in Sachsen-Anhalt massiv geschädigt und zu einem beispiellosen Baumsterben geführt. Für 2017/18 wurde mit rund 3,5 Mio. m³ Schadholz durch Stürme und knapp 500.000 m³ Schadholz durch Schädlinge gerechnet. Diese Schätzung wurde nun für das Sturmschadholz um 29 Prozent nach oben korrigiert und für das Käferschadholz um 19 Prozent. Insgesamt kann man von einem finanziellen Schaden von rund 333,2 Mio. Euro sprechen.

Es besteht dringender Handlungsbedarf. Die CDU-Fraktion kämpft für den Wald. Unsere Forderungen an die Landesregierung und die Koalitionspartner SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind u.a.:

- jährlich 5 Mio. Euro für Beräumung, Waldvorbau und Wiederaufforstung eines naturnahen und standortgerechten Wirtschaftswaldes zur Klimastabilisierung zusätzlich zur Verfügung zu stellen.

- sich beim Bund dafür einzusetzen, dass 40 Mio. Euro aus dem Klimafonds des Bundes für die Wälder Sachsen-Anhalts zur Verfügung gestellt werden.
- ein Expertengremium (Krisenstab) auf Landesebene einzusetzen, das ein Konzept für landkreis- und länderübergreifende Koordinierung entwickelt sowie sich mit langfristigen Präventionsmaßnahmen befasst.
- das Nationalparkgesetz- und die Nationalparkkonzeption sind nicht mehr zeitgemäß. Sie sind so zu ändern, dass eine aktive Bekämpfung des Borkenkäfers und anderer Schädlinge sowie eine Beräumung von Totholz auch in der Kernzone und eine jährlich öffentliche Prozessevaluierung möglich ist.
- die Werbekampagne „Berti der Borkenkäfer – Ich schaffe Wildnis.“ sofort zu stoppen.
- ein Konzept „Extremwetterfonds“ bis Jahresende zu erarbeiten.



Blick vom Brockenwanderweg „Goetheweg“ auf die vom Borkenkäfer zerstörten Fichten des Nationalparks Harz



Herausgeber:
CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt
Domplatz 6 - 9, 39104 Magdeburg
Vertreten durch den Fraktionsvorsitzenden
Siegfried Borgwardt Mdl.

V.i.S.d.P.:
Steffen Eckold, Fraktionsgeschäftsführer
Sandra Hietel, Pressesprecherin

Stand: Oktober 2019

Fotonachweis (allg.):
©CDU-Pressestelle / Portraitbilder: Rayk Weber

Druck: Max Schilius Magdeburg GmbH & Co. KG, Hallenstädter Straße 37, 39112 Magdeburg



Am 24.04. stellten Detlef Gürth, Bernhard Daldrup und Prof. Dr. Michael Stubbe die Ergebnisse der Umfrage zum Wolf vor.



Am 08.05. machte die Funklochstopfertour Halt in Reppichau.



Vom 31.05. bis 02.06. präsentierte die Fraktion ihre Arbeit auf dem Sachsen-Anhalt-Tag in Quedlinburg.



Am 11.06. besuchte die AG Soziales die Initiative „Politik trifft Azubi“.



Am 21.08. tagte der Ausschuss für Finanzen erstmals in neuer Besetzung.



Am 08.09. siegte unser Ruderachter! (v.l.n.r. Sven Schwan, Tobias Krull, Siegfried Borgwardt, Markus Kurze, Antonia Fritsche, Daniel Szarata, Carsten Borchert, Florian Philipp).



Vom 08. bis 10.09. kam die CDU-Fraktion zu ihrer traditionellen Sommerklausurtagung in Magdeburg zusammen.

Wir stärken das Handwerk!

Für die Errichtung, den Abriss oder die Veränderungen von Bauwerken sind Genehmigungsplanungen notwendig. Diese sind selbst bei Bestandsgebäuden, die abgerissen oder baulich verändert werden sollen, erforderlich. Aktuell dürfen die Planungen in Sachsen-Anhalt ausschließlich von Architekten und Bauingenieuren eingereicht werden. Dabei verfügen Meister und staatlich geprüfte Techniker ebenso über ausreichende Kenntnisse für Planung, Entwurf und Berechnung für die Bauvorlagen.

Die CDU-Landtagsfraktion hat sich daher auf eine Änderung der Landesbauordnung verständigt und setzt sich für die Einführung der Kleinen Bauvorlagenberechtigung für Techniker und Meister des Maurer-, Betonbauer- oder Zimmerer-Handwerks ein. Sie ermöglicht dem Handwerk, eigenständig zu planen und entsprechende Genehmigungen einzuholen.

Die Einführung der Kleinen Bauvorlagenberechtigung erweitert damit die Rechte und stärkt das Meisterhandwerk. Zudem werden Bauprozesse beschleunigt und Baukosten verringert, da kein zusätzlicher Architekt oder Ingenieur beauftragt werden muss.

Die Bedenken der Architekten- und Ingenieurkammer wurden in der Fraktion diskutiert. Gleichwohl sieht die CDU-Fraktion die Kleine Bauvorlagenberechtigung als notwendigen Schritt, um auch die Berufsausbildung im Handwerk attraktiver zu machen. Eine Konkurrenz für Architekten und Ingenieure ist für die Fraktion nicht erkennbar.



Arbeitsgruppe Landesentwicklung und Verkehr: Daniel Sturm, Daniel Szarata, Hardy Peter Güssau, Frank Scheurell (Vors.) und Frank Bommersbach

Lehrkräftegewinnung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe

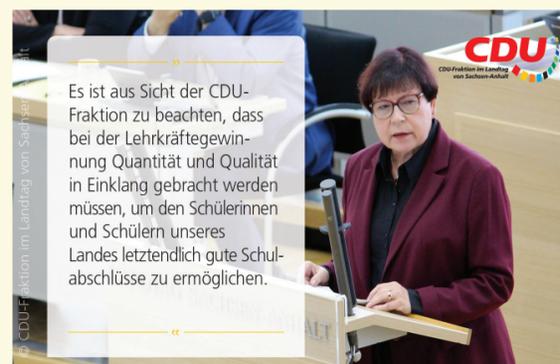


Angela Gorr
Bildungspolitische Sprecherin

In der Aktuellen Debatte um die Lehrkräftegewinnung vertritt die bildungspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion von Sachsen-Anhalt, **Angela Gorr**, folgenden Standpunkt:

„Die Anstrengungen des Bildungsministeriums zur Lehrkräftegewinnung sind als Erfolg zu werten, denn seit Anfang der 90er Jahre wurden noch nie so viele Lehrkräfte eingestellt wie seit 2016. Dennoch kann die Unterrichtsversorgung nicht auf dem angestrebten Niveau gehalten werden, weil mehr Lehrkräfte ausscheiden als nachwachsen. Dieses Problem kann keine Politik – egal aus welchem Lager – mit einfachen Mitteln lösen. Niemand kann Lehrkräfte ‚backen‘.“

Wir stehen deshalb vor einem Problem, das nur gesamtgesellschaftlich gelöst werden kann. Fragen nach der Attraktivität des Lehrerberufs sind dabei genauso zu diskutieren wie die Frage nach den heutigen Erwartungen an den Lehrerberuf. Die Imagekampagne des Bildungsministeriums zur Gewinnung von Lehrerinnen und Lehrern ist ein erster wichtiger Schritt. Aus Sicht der CDU-Fraktion ist zu beachten, dass bei der Lehrkräftegewinnung Quantität und Qualität in Einklang gebracht werden müssen, um den Schülerinnen und Schülern unseres Landes letztendlich gute Schulabschlüsse zu ermöglichen.“



Es ist aus Sicht der CDU-Fraktion zu beachten, dass bei der Lehrkräftegewinnung Quantität und Qualität in Einklang gebracht werden müssen, um den Schülerinnen und Schülern unseres Landes letztendlich gute Schulabschlüsse zu ermöglichen.

Angela Gorr
Bildungspolitische Sprecherin

Der Tourismus braucht klare Botschaften und eine neue Struktur



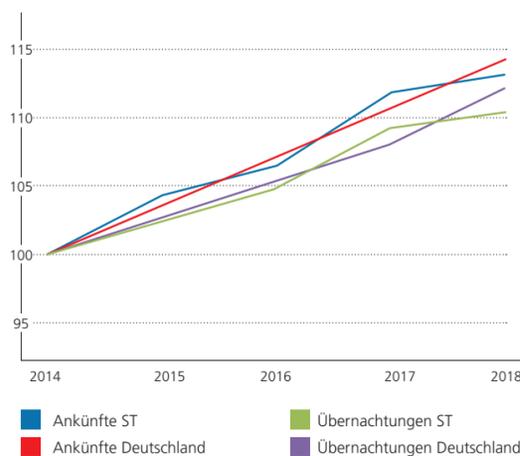
Lars-Jörn Zimmer
Tourismuspolitischer Sprecher

Der Tourismus in Sachsen-Anhalt hat sich zu einer Erfolgsgeschichte und zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für das Land entwickelt. In den zurückliegenden Jahren zeichnet er sich vor allem durch geringe aber solide und kontinuierliche Wachstumsraten aus. Diese Entwicklung gilt es zu verstärken.

Dafür müssen klare Themen unter Einbindung und Vernetzung unserer Markensäulen gesetzt sowie die Qualität und die Nachhaltigkeit unserer Tourismusangebote gestärkt werden. Eine Straffung der touristischen Aktivitäten des Landes und eine Stärkung regionaler Aktivitäten sind Ansatzpunkte, denn die Arbeit wird vor Ort gemacht. Die CDU-Fraktion setzt sich dafür ein, die regionalen Tourismusverbände zu stärken und auch sämtliche touristischen Aktivitäten des Landes auf ihre jeweilige Nachhaltigkeit zu überprüfen.

Ausgangssituation

Quelle: LTV LSA



Der Wettbewerb zwingt uns dazu, neue innovative Ideen und Wege zu beschreiten und ein eigenes touristisches Profil zu entwickeln. Sachsen-Anhalts Tourismus ist kein Selbstläufer, er ist

eine Herausforderung für die Zukunft. In diesem Zusammenhang wird die CDU-Landtagsfraktion den künftigen Entwicklungsprozess begleiten und voranbringen. Unser Ziel ist eine Trennung zwischen Investorenbetreuung, Landesmarketing und Tourismus.

Leitprodukte Sachsen-Anhalts

Kulturwelt/Weltkultur

Rad und Wandern

Natur und Gesundheit

Stadtgeschichten

Kulinarisches und Familie

Der Tourismus muss künftig in die Hände der Tourismusbranche selbst gelegt werden. Die CDU-Fraktion setzt sich für den Aufbau eines zentralen Kompetenzzentrums für den Tourismus im Land ein. Durch die vorhandenen Kompetenzen kann die Wettbewerbsposition des Tourismus in Sachsen-Anhalt weiter ausgebaut werden. Die Tourismusbranche selbst kann ihre Leitlinien weiterentwickeln und mehr Eigenverantwortung für regionales Tourismusmanagement übernehmen.

Sachsen-Anhalt muss sich nicht verstecken, sondern durch klare Botschaften die Vielfalt des Landes mit kompetenten Partnern vermarkten.

Lars-Jörn Zimmer stellt im Rahmen einer Pressekonferenz die neue Tourismusstrategie der CDU-Fraktion vor.



CDU-Fraktion steht für gleichwertige Lebensverhältnisse in Sachsen-Anhalt ein



Siegfried Borgwardt
Fraktionsvorsitzender

Für die CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt leiten sich gleichwertige Lebensverhältnisse in Sachsen-Anhalt aus der Verfassung ab und sind wesentliche Bestandteile unserer CDU-Politik. Mit Blick auf eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) zur „Zukunft der Regionen in Deutschland“ erklärt der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, **Siegfried Borgwardt**:

„Die Studie des IW zeigt für Sachsen-Anhalt, insbesondere für die Altmark und für die Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg, starke Entwicklungsdefizite. Dass der ländliche Raum besonderer Förderung bedarf, ist für die CDU-Fraktion keine neue Erkenntnis. Die Studie führt den dringenden Handlungsbedarf vor Augen und stärkt unsere Forderungen nach größerer Unterstützung für strukturschwache Regionen durch den Bund und das Land.“

Bereits Anfang des Jahres haben wir in einem Positionspapier zum Strukturwandel auf notwendige Maßnahmen zur Unterstützung strukturschwacher Regionen hingewiesen. Infrastruktur ausbauen, zukunftsgerichtete Arbeitsplätze schaffen oder die Digitalisierung vorantreiben sind zwingende Bestandteile. Bund und Land müssen hier Hand in Hand arbeiten. Wir können uns auch vorstellen, Markus Söders Forderung, zur Einrichtung von Sonderwirtschaftszonen, zu unterstützen.

Mit Blick auf den kommenden Doppelhaushalt wird die CDU-Fraktion den Fokus erneut auf die Kommunen richten. Landkreise, Gemeinden und kreisfreie Städte gilt es weiter zu stärken, denn in ihnen wird die Zukunft unseres Landes entschieden. Unser vorderstes Ziel ist es, das Leben in allen Regionen Sachsen-Anhalts gleichwertig zu gestalten.“

